



SÈRIE 3

Hörverständnis / Comprensió auditiva

Klimaschutz im Alltag

Dem Klima und der Umwelt zuliebe **verzichtet** Johannes Meuser seit zwei Jahren auf Plastik. Dieses Projekt nennt er „Klimaschutz im Alltag“. Im Gespräch mit Petra Klose erzählt er, wie er seine zwei Kinder davon überzeugt hat und warum Klimaschutz zu Hause einfacher ist, als man denkt.

Sie werden im Gespräch einige neue Wörter hören:

verzichten: renunciar

e Meeresschildkröte: tortuga marina

r Stoffbeutel: bossa de roba; bolsa de tela

s Reinigungsmittel: detergent, producte de neteja: detergente, producto de limpieza

r Kompromiss: solució intermèdia; solución intermedia

aufgeben: renunciar, desistir



Hören Sie jetzt aufmerksam zu! Sie werden das Gespräch zweimal hören.

Beantworten Sie folgende Fragen zum Gespräch. Kreuzen Sie jeweils die richtige Antwort an. Es gibt nur EINE korrekte Antwort.

[3 Punkte: 0,375 Punkte für jede richtige Antwort. Für jede falsche Antwort werden 0,125 Punkte abgezogen. Wenn die Frage nicht beantwortet wird, wird nichts abgezogen.]

PETRA KLOSE: Herr Meuser, wie haben Sie mit dem Projekt „Klimaschutz im Alltag“ angefangen?

JOHANNES MEUSER: Als wir mit dem Projekt anfangen, haben wir versucht, alles ohne Verpackung zu kaufen. Also haben wir unser Obst und Gemüse im Supermarkt unverpackt auf das Fließband an der Kasse gelegt. Hinter uns stand ein Mann, dem das zu lang gedauert hat und der deshalb unhöflich und grob reagierte. Beim Einräumen ins Auto habe ich zu meinen Kindern gesagt, sie sollten nicht denken, dass alle Leute so aggressiv reagieren. Die Antwort war: „Vielleicht weiß der Mann nicht, dass die **Meeresschildkröten** den ganzen Plastikmüll am Ende fressen müssen.“

PETRA KLOSE: Wie ging es dann weiter?

JOHANNES MEUSER: Wir haben zusammen geschaut, wie viel Plastik wir verbrauchen und wo man es vermeiden kann. Zum Beispiel: zum Einkaufen benutzen wir **Stoffbeutel**. Wir haben auch **Reinigungsmittel** selbst hergestellt. Was nicht funktioniert hat, war die Herstellung von Shampoo.

PETRA KLOSE: Es hat also nicht alles so geklappt, wie Sie sich das zu Beginn vorgestellt haben?

JOHANNES MEUSER: Manchmal war es tatsächlich nicht einfach, aber wir wollten auch pragmatisch sein. Wir haben zum Beispiel von Anfang an klargemacht, dass wir nicht komplett plastikfrei leben wollen, das wäre illusorisch. Wasser trinken wir aus dem Hahn. Joghurt gibt es bei uns nur noch aus dem Glas. Auch Milch gibt es nur noch aus dem Glas, außer wir haben keine Zeit zum Einkaufen, dann nehmen wir auch mal die Tetrapacks.

PETRA KLOSE: War es für die Kinder schwieriger, mit weniger Plastik zu leben, oder für Sie?

JOHANNES MEUSER: Eher für die Kinder, vor allem Spielzeug war problematisch. Meine zwei Kinder haben damals gerne mit LEGO gespielt und gleich gesagt: Wenn das wegkommt, machen sie bei dem Projekt nicht mehr mit. LEGO Spielzeuge mussten also bleiben.

PETRA KLOSE: Es war ein **Kompromiss**, wie haben Sie das gemacht?



JOHANNES MEUSER: Wir unterscheiden zwischen langlebigem und kurzlebigen Spielzeug. Langlebig ist alles, was die Kinder lange Zeit nutzen und vielleicht noch verschenken können. Dasselbe gilt für Kleidung. Kurzlebig sind Dinge, wo sofort klar ist, dass sie nur wenige Tage oder Wochen halten. Oder Spielzeug, das nur einige Minuten oder Tage interessant ist und danach in der Ecke liegt.

PETRA KLOSE: Haben Sie nachgerechnet, wie viele Müllsäcke Sie im Jahr eingespart haben?

JOHANNES MEUSER: Ja, früher hatten wir im Jahr 48 gelbe Säcke, seit wir mit dem Projekt begonnen haben, kommt nur noch ein Viertel davon zusammen, also 12 Säcke.

PETRA KLOSE: Wenn man einmal angefangen hat, ist es nicht so, dass man dann nicht mehr aufhören kann?

JOHANNES MEUSER: Ja, genau, aber man muss auch sehen, dass das Ganze praktikabel bleibt. Wir wollten einfach mit der Plastikreduktion anfangen – aber nur soweit das möglich ist. Es gibt Leute, die können ganz ohne Plastik leben. Das funktioniert für uns nicht und wenn man zu radikal wird, **gibt** man schnell frustriert **auf**.

PETRA KLOSE: Herr Meuser, vielen Dank für das Gespräch!

Claus de correcció:

1. Es hat zu lange gedauert.
2. Sie haben ganz gut reagiert.
3. Stoffbeutel.
4. Reinigungsmittel.
5. Nein, aber sie lebt fast ohne Plastik.
6. Nein, sie wollten nicht darauf verzichten.
7. Weniger als 50 Säcke.
8. Nicht radikal zu sein.

Puntuació: 0,375 punts per pregunta.

Atenció: cada resposta incorrecta rebaixarà en un 33% els punts previstos per resposta (-0,125). Aquesta disminució no s'aplica en el cas de deixar la resposta en blanc. (0,375 punts per resposta correcta, 3 punts en total)



Leseverständnis / Comprensió lectora

SchauspielerIn oder Schauspieler werden: so geht's!

Les preguntes es puntuen amb 0,375 punts cadascuna i tenen com a objectiu avaluar el nivell de comprensió lectora de l'alumne/-a. Es valorarà el fet que, d'una banda, l'alumne/-a sigui capaç de comprendre tant el text en la seva globalitat com la consigna que li és adreçada i, d'altra banda, que sigui capaç de seleccionar la informació que li és requerida triant la resposta correcta.

Les preguntes són 8. L'alumne/-a ha de triar la resposta correcta, i per fer-ho té quatre possibilitats, a, b, c, d. Donat que hi ha diferents models amb les a, b, c, d de les respostes variades per cada examen, a les pautes s'exposa la resposta correcta sense fer esment a la lletra que li correspon.

Atenció: cada resposta incorrecta rebaixarà en un 33% els punts previstos per resposta (-0,125). En canvi, la reducció no s'aplica en el cas de respostes en blanc.

1. Vor allem am Theater, bei Film und Fernsehen.
2. Kunst und Kultur lieben.
3. Weil sie verschiedene Rollen spielen müssen.
4. Dass der Körper für sie ein wichtiges Arbeitswerkzeug ist.
5. Um Texte zu lernen und dieselbe Szene immer wieder zu proben.
6. Sie bewerben sich immer wieder.
7. Die Kritik ist wichtig, aber die negative Kritik ist schwierig.
8. Nein, man lernt andere Orte und neue Menschen kennen.



Schriftliche Prüfung / Prova d'expressió escrita

Es tracta d'escriure un text personal. L'examinand/a pot triar entre tres tipus de text, de forma que pot triar entre tres registres d'expressió diferents. La puntuació màxima d'aquesta part és de 4 punts. Si a la primera part es valorava la comprensió, aquí s'avaluarà la capacitat d'expressar-se d'una manera gramaticalment correcta per part de l'examinand/a. Els punts es concedeixen segons els següents criteris:

1. Competència gramatical (1 punt)

En aquest apartat es valoraran dos aspectes diferents:

- L'ús correcte i apropiat de les estructures morfològiques i sintàctiques.
- L'ús (varietat i complexitat) de les estructures emprades.

2. Lèxic (1 punt)

Es tindran en compte dos aspectes principals:

- L'ús apropiat del vocabulari (varietat de camps semàntics, riquesa, registre adequat, verbs compostos, connectors, expressions idiomàtiques, paraules d'enllaç).
- Ortografia correcta.

3. Coherència textual (1 punt)

Es tindran en compte tres aspectes principals:

- Coherència de l'estructura del discurs, organització de les idees dins de l'oració, el paràgraf i el text.
- Correcció i varietat dels connectors emprats, ús correcte de la puntuació.
- Capacitat d'argumentació i, si s'escau i segons la tipologia textual, capacitat de treure conclusions.

4. Qualitat del contingut (1 punt)

Aspectes contemplats en aquesta categoria:

- El bon coneixement del tema (pensament clar, bon esquema, idees ben raonades, creativitat, utilització adequada d'exemples, maduresa argumentativa).